

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Joseph Weber in Bocholt.

Angaben über die Beilagen (Wochenscheit und Monatshefte) die Beilagen aber deren Raum 10 Bsp. für die Beilagen 15 Bsp. Bei größeren Abnahmen und Abbestellungen derselben werden wir entsprechende Rabatte. Angewiesen werden die Beilagen bis nachmittags 6 Uhr zur Ausgabe der Beilagen. Bei größeren Abnahmen werden wir nach Möglichkeit vorab mitteilen. — Beilagen kosten pro Beilage 40 Bsp.

Angaben über die Beilagen (Wochenscheit und Monatshefte) die Beilagen aber deren Raum 10 Bsp. für die Beilagen 15 Bsp. Bei größeren Abnahmen und Abbestellungen derselben werden wir entsprechende Rabatte. Angewiesen werden die Beilagen bis nachmittags 6 Uhr zur Ausgabe der Beilagen. Bei größeren Abnahmen werden wir nach Möglichkeit vorab mitteilen. — Beilagen kosten pro Beilage 40 Bsp.

Nr. 189.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Donnerstag, 17. Juli 1910.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Ein seltsames sozialdemokratisches „Versehen“.

Jüngst war aus der badischen Kammer berichtet worden, daß die Kammerfraktion der badischen Sozialdemokraten dem Großherzog zum Geburtstag gratuliert und auch der Abgeordnete Sed sich zum Ausdruck von seinem Glückwunsch wie die übrigen Mitglieder des Hauses erhoben habe. Zur „Ehrenrettung“ der badischen Sozialdemokratie glaubt die Leipziger Zeitung, feststellen zu müssen, daß die sozialdemokratischen Vertreter in der badischen Kammer zur Folge eines Versehens der Gratulation ausgetreten haben, ohne zu wissen, wozum es sich handelte.

Am Freitag haben einige sozialdemokratische Abgeordnete arbeitend auf ihren Plätzen, als sich die bürgerlichen Abgeordneten bei Eröffnung der Sitzung plötzlich erhoben. Gewohnheitsmäßig haben auch die Sozialdemokraten auf und von den Plätzen, wie der Präsident sich die Erlaubnis erbat, dem Großherzog, der seinen Geburtstag feierte, ein Begrüßungstelegramm namens der Kammer zu senden. Eine Abstimmung findet bei solchen Gelegenheiten nicht statt, die Sozialdemokraten, die beim Erheben von den Plätzen die Veranlassung nicht kannten, haben ihre Meinung dabei nicht zum Ausdruck bringen können; sie würden aber bei vorheriger Information darüber geblieben sein.

In den Augen der sozialdemokratischen sind die badischen Sozialisten also doch nicht so schlechte Menschen, wie die bösen Gegner glauben machen wollen.

S. Dresden, 14. Juli. Der König hat den Staatssekretären Freiherrn von Schön und Dornburg anlässlich ihres Ausscheidens aus ihren Ämtern das Großkreuz des Albrechtsordens mit dem goldenen Stern verliehen.

S. München, 14. Juli. Bei der Abstimmung der zweiten badischen Kammer über das Finanzgesetz haben die Sozialdemokraten am Donnerstag für das Budget gestimmt. Abgeordneter Dr. Frank gab im Laufe der Abstimmung folgende Erklärung ab: „Es liegt die Ablehnung des Finanzgesetzes nahe, da die politische Gleichberechtigung der sozialdemokratischen Staatsbürger noch immer nicht durchgeführt ist. Mit Rücksicht auf die besonderen politischen Verhältnisse verzichte ich heute jedoch auf Demonstrationen, die sich gegen die Ablehnung richten und werden für das Finanzgesetz stimmen.“ Die Erklärung wurde mit lebhaftem Beifall links aufgenommen, und das Finanzgesetz gelangte einstimmig zur Annahme.

S. Basel (Schweiz), 14. Juli. Der Kaiser ist nach guter Fahrt heute früh 8 1/2 Uhr in Basel eingetroffen. Das Wetter ist unverändert schön und sehr warm, nichts waren nur 9 Grad. An Bord ist alles wohl.

Ausland.

Frankreich.

Das Nationalfest.

* Paris, 14. Juli. Auf dem Parabelfeld von Longchamps fand am Anlaß des Nationalfestes eine Truppenparade statt, nach welcher Präsident Fallières ein großes militärisches Frühstück gab, dem der König und die Königin der Belgier, der Ministerpräsident, die Minister und sämtliche fremde Militärattachés beizuhöhen. Der geplante Ausflug von 4 Zerstörern und 4 Militäraeroplanen unterblieb wegen Nebels.

Der drohende Eisenbahnunfall.

* Paris, 15. Juli. Das nationale Syndikat der Eisenbahner veröffentlicht heute einen Aufruf, in dem es heißt: Unsere Maßnahmen sind bereits getroffen. Ein umfassender Kriegsplan, wo jeder seinen bestimmten Platz haben wird, ist von uns sorgfältig ausgearbeitet worden. Wir werden ihn unerschütterlich durchführen. Auf das vom Streikaufruf gegebene Signal wird jede Arbeit, jeder gewöhnliche Verkehr auf allen Bahnhöfen eingestellt werden. Wenn die Eisenbahnzüge nicht verkehren, dann ist alles lahm gelegt, kein Handel, keine Industrie mehr. Der Postdienst wird nicht mehr verkehren werden können; man wird sich der Briefkästen bedienen müssen. Der Dienst der überseeischen Postdampfer wird gleichfalls aufhören, da die Passagiere nicht mehr eintreffen können. In den Hallen, auf allen großen Märkten werden die Waren verderben. Wie wird man das Schicksal transportieren, vielleicht in Zerstörern und Flugmaschinen? Und dann wird zweifellos der allgemeine Arbeitsverband an dem Spiel teilnehmen wollen. Die Gelegenheit ist für alle anderen Syndikate, die eine Verbesserung ihrer Lage erreichen wollen, zu günstig. Das wird dann,

ob man will oder nicht, der große, der wahre Gesamtaustrand werden.

Russland.

Die Cholera.

* Petersburg, 14. Juli. Die Gouvernements Nischni Nowgorod, Wolgyn und Ufa sind für Cholera bedroht, die Naryn-Steppe u. die Kalmücken-Steppe im Gouvernement Astrachan für pestgefährlich erklärt worden.

* Jekaterinow, 14. Juli. Das Auftreten der Cholera im Bergwerksgebiet hat in allen Bergwerken eine schwierige Lage hervorgerufen. Im Bergwerk Kriworog haben die Bergleute aus Furcht vor Erkrankung in den Schächten die Arbeit aufgegeben. Die Hälfte verlangt die Entlassung. Die Verwaltung, welche die Einstellung des Betriebes beabsichtigt, weigert sich, die Arbeiter zu entlassen. In einigen Dörfern mit großer Krankenzahl weisen die Bauern ärztliche Hilfe zurück. Der Gouverneur ist in das Bergwerksgebiet gereist.

Türkei.

Der Geheimbund.

* Konstantinopel, 14. Juli. Wie verlautet, hat die Untersuchung ergeben, daß das endliche Geheimkomitee eine weit größere Ausdehnung hatte, als anfangs angenommen wurde. Dem Komitee sollen über zwanzig Deputierte angehören.

* Konstantinopel, 15. Juli. Wie verlautet, hat die Polizei im Zusammenhang mit der Entdeckung des Geheimkomitees gestern weitere Verhaftungen, darunter auch solche von türkischen Frauen vorgenommen. Auch in Brussa sind angeblich zwei Verhaftungen erfolgt.

Luftschifffahrt.

* Duisburg, 14. Juli. Der Aviatiker Strad von hier hat heute früh auf einer Wiese am Balderweg mit seinem Eindecker Flugversuch unternommen, führte plötzlich mit seinem Apparat aus einer Höhe von sechs Metern zur Erde. Der Eindecker wurde stark beschädigt, während Strad unverletzt blieb.

* Meims, 14. Juli. Die Gesamtergebnisse der hiesigen Flugwoche sind folgende: Längste Fahrt (20 000 Franken), Distanzlager auf Merlot 392,750 Kilometer in 5 Stunden 3 Minuten. — Höchster Preis (10 000 Franken) Batham auf Antoinette 1388 Meter. — Den 1. Preis der größten Geschwindigkeit (10 000 Franken) errang Morange auf Merlot; 105 Kilometer in der Stunde. — Preis der größten zurückgelegten Entfernung während der ganzen Flugwoche (15 000 Franken) Distanzlager auf Merlot in 12 Minuten 45 Sekunden. — Den Preis der Distanz für die größte Geschwindigkeit auf 50 Kilometer gewann Deutnant Camermon in 1 Stunde 3 Minuten auf dem Doppeldecker Savary.

* Paris, 15. Juli. Der Aviatiker Duffon stieg gestern nachmittags 6.15 Uhr auf dem Flugfeld von Juvisy mit einem Eindecker auf und machte einen Flug über Paris hinweg, umkreiste die Eiffelturm und kehrte sodann nach Juvisy zurück, wo er kurz nach 7 Uhr landete. Er hat die 52 Kilometer lange Strecke, bei der er sich befindet in einer Höhe von etwa 400 Metern fliegt, in drei Viertel Stunden zurückgelegt.

Die Katastrophe des Luftschiffes „Erschöpfung“.

* Eberfeld, 14. Juli. Die Rheinisch-Westfälische Motorluftschiff-Gesellschaft erhielt noch folgende Mitteilungen:

Dieses geschieht durch die Nachricht von dem entsetzlichen Unglück spreche ich der Gesellschaft meine aufrichtigste Anteilnahme aus und bitte auch den Günstlingen der Verunglückten den Ausdruck meines innigsten Beileids zu übermitteln. Oberpräsident Freiherr von Rheinbaben.

Dieses geschieht durch die entsetzliche Katastrophe Ihres Luftschiffes spreche ich Ihnen zugleich im Namen des Offizierskorps des Luftschiff-Bataillons unsere aufrichtigste Anteilnahme aus. Major Groß, Reichslandwehr.

Zu dem überaus traurigen Schicksal, das Ihren verehrten Vorständen und seine treuen Mitarbeiter betroffen hat, bitten wir, unsere aufrichtigste Anteilnahme entgegenzunehmen. Röhner, Klub für Luftschiffahrt. J. A.: Gilmann, Köln.

Den glorreichen Opfern der Katastrophe Erschöpfung sendet die sezierte aeronautika Torinese ehrfurchtsvollen Tribut, Beileid und Bewunderung. Kanibale, Torino.

* Lechlingen, 14. Juli. Man hat bisher angenommen, daß die Hülle des Ballons durch atmosphärischen Ueberdruck gesprengt wurde,

neuerdings wird aber hier auch die Meinung vertreten, daß die Katastrophe wahrscheinlich durch einen Mangel in der maschinellen Einrichtung des Ballons herbeigeführt wurde. Ob das zutrifft, kann natürlich niemand behaupten, jedenfalls dürfte die Wiedergabe der neuen Lesart aber dazu beitragen, daß die Luftschiffahrt vom Joch dieser Annahme einer Prüfung unterzogen. Man weiß darauf hin, daß sich bei den Versuchsfahrten am Sonntag und Montag der Rührer des Motors als zu klein erwies und der Motor infolgedessen zu sehr erhitzt wurde. Dieser Mangel suchte man dadurch zu beseitigen, daß man am Montag einen Wasserbehälter einbaute. Es wird nun angenommen, daß auch diese Einrichtung noch nicht ausreichend war, um den Motor gehörig abzukühlen, und daß der überhitzte Motor auch das Benzol in dem Aluminium-Benzintank mit erwärmt habe. Das habe, so meint man weiter, zur Folge gehabt, daß der Benzolbehälter des Benzinschiffes herausgesproßen und in den Ballon geschleudert wurde, wodurch der Ballon entleert sei, der das Gas entweichen ließ. Tatsache ist, daß der Behälter, der festgenietet war, nicht mehr vorhanden war, als die Ueberreste des Luftschiffes gefunden wurden.

* Eberfeld, 14. Juli. Wie jetzt bekannt wird, sind der Inhaber der Firma Wasse & Söhne, die die Gondel und sonstige Ausstattung des Ballons „Erschöpfung“ angefertigt hat, und ferner einer seiner Beamten bei dem Leichter der Ballonunglück auf seltsame Weise dem Tode erlegen. Walter Söhne, der Mitglied der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffahrtsgesellschaft ist, blieb bei einem Jagdflug über dem Wald bei Eberfeld aus persönlichen Gründen fern und trat seinem Ingenieur Raermsen seinen Platz ab. Dieser sowie noch ein Ingenieur, der beide noch in der Nähe waren, wurden von dem Führer des Ballons, Oskar Erschöpfung kurz vor Eintritt der Nacht getötet, auf den ersten Anflug zu verurteilt — wohl weil Neulinge am Bord immer etwas Unruhe mitbringen. Die beiden Juristen waren dann auch unter den zur ersten Hilfe Eilenden.

Zum Berliner Bombenattentat.

* Berlin, 14. Juli. Die polizeilichen Nachforschungen zur Ermittlung des Bombenattentäters haben bisher zu keinem Ziele geführt. Weitere Verhaftungen, die von der Kriminalpolizei vorgenommen worden sind, haben nicht aufrecht erhalten werden können. Die Kriminalpolizei hat den Kreis ihrer Ermittlungen sehr ausgedehnt und ihr Hauptquartier in einem Gasthause in der Nähe der Potsdamer Straße aufgeschlagen. Das Papiergeschäft, aus dem einer der Briefbogen und Briefumschläge stammt, ist ermittelt worden. Eine genaue Beschreibung des Täufers konnte die Verkäuferin des Geschäftes nicht mehr geben. Im Laufe des heutigen Vormittags erhielt die Mutter des verletzten Gutsbesizers eine aus Berlin datierte Postkarte, die allem Anschein nach von dem Täter herührt. Der Inhalt der Postkarte stimmt mit den Mitteilungen überein, worüber darüber gemacht, daß man die 3000 Mark nicht geliehen habe. Die Karte wurde der Polizei übergeben. Besondere Sorgfalt wendet die Polizei neuerdings bei umfangreichen Laubengärten in der Nähe Potsdamer Straße zu.

* Berlin, 15. Juli. Gestern Abend erhielt die Familie Raack wieder einen Brief, daß das Haus und Geschäft in die Luft gesprengt wurde. Die Adressierung des Briefes ähnelt den vorangegangenen Drohschreiben.

Arbeiterbewegung.

* Hagen, 15. Juli. Die Einigungsverhandlungen in der Metallindustrie der Kreise Hagen und Schwelm sollen jetzt ernstlich aufgenommen werden, nachdem in der letzten Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Anregung gegeben worden war. Den Vorsitz des Einigungsausschusses übernimmt Regierungspräsident von Bielefeld. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen geführt.

Provinzielle Nachrichten.

* Haltern, 14. Juli. Die Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Fabrik zwischen Haltern und Dülmen ist von einem Explosionsunglück betroffen worden. Infolge Blitzschlag flogen drei Pulvermühlen in die Luft. Menschen sind nicht verletzt, doch ist der Sachschaden sehr groß.

* Münster i. W., 13. Juli. Der Westfälische Provinzial-Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung gemäß dem im letzten Provinziallandtage und auch kürzlich im preussischen Abgeordnetenhaus angenommen Beschlüsse die Zahl der von den einzelnen Kreisen für die mit dem 1. Januar

1911 beginnende Wahlperiode des Westfälischen Provinziallandtages zu wählenden Abgeordneten auf 122 festgesetzt, bisher betrug die Zahl 108. Eine größere Zahl soll nach dem erwähnten Gesetz mit Rücksicht auf die Platz- und Kostenverhältnisse, sowie die anderen Umstände nicht festgesetzt werden. Von der Wiedereinführung eines Eintrittsgeldes auf Hohenlyburg wurde vorläufig Abstand genommen. Der Dienstausschuß des Direktors des Landesmuseums Dr. Brünning hier selbst wurde unter dem Ausdruck des Dankes für seine erspriessliche Tätigkeit genehmigt und der Assistent Dr. Wente bis auf weiteres mit der Führung der Geschäfte des Direktors betraut.

* Bochum, 14. Juli. Die auf der 5. Sohle der Zeche Prinzregent verfallenen beiden Bergleute sind jetzt schon 48 Stunden von der Oberfläche abgeschnitten, und noch immer weiß man über ihr Schicksal nichts Bestimmtes. Die Rettungsarbeiten werden von den Kameraden der Verfallenen unter Führung der technischen Beamten unermüdet fortgesetzt. Die Aufschwemmung der niedergegangenen Gesteinsmassen schreitet aber nur sehr langsam fort, weil die Arbeit in dem letzten Gestein schwierig ist. Es wird jetzt von drei Seiten an der Befreiung der Verfallenen gearbeitet. U. a. versucht man über die Kohle hinweg zu ihnen zu gelangen; ob dies bald und mit gutem Erfolge gelingen wird, steht noch dahin. Bisher hat eine Verfrachtung mit den Verfallenen nicht erzielt werden können, und es ist also immer noch fraglich, ob sie sich am Leben befinden oder ob sie bei dem Streckeneinbruch zu Tode gekommen sind. Für morgen wird der Besuch des königlichen Oberbergamts Ratel aus Dortmund erwartet.

* Nees, 14. Juli. Heute fand die feierliche Einweihung und Uebergabe der neu erbauten Löhrenschule statt. Am der Fester beteiligten sich außer dem Kuratorium die Stadtratsmitglieder und ein großer Teil der Bürger, sowie die katholische Geistlichkeit. Im Anschluß hieran fand in feierlicher Weise die Grundsteinlegung zum Neubau des kath. Krankenhauses statt.

* Cleve, 14. Juli. Heute Abend geriet das vierjährige Schindchen eines hiesigen Einwohners unter die Räder eines Speditionsfuhrwerkes, die ihm den Kopf zermalmen und es auf der Stelle töteten.

* Dortmund, 15. Juli. An einer Haltestelle der Straßenbahn zwischen Brackel und Aßeln bestieg ein unbekannter Mann den Wagen, auf dem sich nur der Führer, Schaffner und eine Frau befanden, und warf dem Schaffner eine Hand voll Sand in die Augen. Gleichzeitig griff er nach der Geldtasche des Schaffners. Es gelang ihm jedoch nicht, sie zu entreißen. Der Straßenfahrer ist unerkannt entkommen.

* Siegen, 14. Juli. Heute nachmittags ist in Weidenau ein Kind durch Blitzschlag getötet worden. In Marienthorn wurde durch den Blitz ein Haus in Brand gesteckt.

* Coblenz, 14. Juli. Unlängst des Scheiterns des bisherigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, jetzigen Landwirtschaftsministers Fehren, von Schorlemer veranfaßten die Provinz und die Stadt Coblenz heute nachmittags ein Festmahl, an dem die Spitzen der Verwaltungsbehörden der Rheinprovinz sowie die Vertretungen städtischer und weltlicher Behörden teilnahmen. Oberbürgermeister Epkenius-Wonn gedachte in längerer Ausführungen der Verdienste des Scheiterns um die Rheinprovinz. Als Beweig dankte Staatsminister v. Schorlemer für die freundschaftlichen Worte und äußerte sein Bedauern darüber, nicht länger in seiner geliebten Provinz verweilen zu können. Bezüglich seiner zukünftigen Tätigkeit als Minister erklärte er, daß es natürlich ungewiß sei, ob er in seiner neuen Tätigkeit den erhofften Erfolg und die erhoffte Befriedigung finden werde. Aber er werde das, was er bisher als Oberpräsident für wahr und recht befunden habe, auch als Staatsminister nicht verlernen. Er habe trotz der Ungunst der Zeit und der Schwierigkeit der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse die Hoffnung nicht aufgegeben, daß dem deutschen und preussischen Volke die Freude an dem gemeinsamen großen Vaterlande durch die Gegenstände auf politischem, konfessionellem und wirtschaftlichem Gebiete nicht genommen werde.

* Bingen, 14. Juli. Gegen 5 Uhr heute Abend ist ein im Anhang des Schraubendampfers Reptun bergwärts fahrender großer Schleppkahn der Niederrheinischen Gesellschaft der Rheintypen zu nahe gekommen und mit voller Wucht festgefahren, so daß er in der Mitte durchgebrochen ist. Der Kahn hängt mit beiden Enden im Wasser, er liegt so fest und ist so stark beschädigt,

daß er aller Voraussicht nach gesprengt werden muß. Die Ladung besteht aus Kohlen, die nach Mannheim bestimmt waren. Das zweite Fahrzeug wurde sofort gesprengt, doch wird es zur Durchsicht für Eingekerkerte wohl frei gegeben werden. Die Leute an Bord konnten sich mit knapper Not retten.

Nachn. 14. Juli. Großes Aufsehen erregen die Aussagen des Vorsitzenden des hiesigen Schwurgerichts, Landgerichtsdirektors Schroeder, der am Schluß der Schwurgerichtstagung den Geschworenen den Vorwurf machte, daß sie zwei Fehlurteile gefällt und in einer Verhandlung wegen Raubes sich von den Verteidigern hätten beeinflussen lassen, die in den letzten Tagen der Verhandlung gebracht und auf diese Art und Weise es verstanden hätten, ein freisprechendes Urteil herbeizuführen. Aus den Reihen der Geschworenen sowohl wie Rechtsanwälte will man energischen Protest bei der Justizverwaltung gegen die beleidigenden Unterstellungen einlegen.

Aus Daß und Fern.

Riel. 14. Juli. In Alibi entstand gestern Abend Großfeuer, dem 8 Häuser u. eine Anzahl Vieh zum Opfer fielen; man vermutet, daß Brandstiftung vorliegt.

Augsburg. 14. Juli. Andauernde Regengüsse lassen die Wege und Flüsse in Südbayern neuerdings wieder anschwellen. Im Salzburgerischen sind in der Nacht zum Donnerstag im Gebirge schwere Vollenbrüche niedergegangen, die große Verheerungen angerichtet haben. Auch der See steigt abnorm. Er hat zwischen Hoch- und Niedrigwasser bei Augsburg 7 Gebäude zerstört. Der Fluß deckt ganze Felder ab und sein Steigen hält noch an. Die Sicherungsarbeiten werden mit verdoppelten Kräften fortgesetzt.

Braunschw. 14. Juli. Der Mordat des Gilmerschenhändlers Friedrich ist ein drittes Kind zum Opfer gefallen, so daß im ganzen 5 Tote vorhanden sind. Von der ganzen Familie ist nur noch der kleine Fritz am Leben, der, als ihn der Vater in den Hinterkopf geschossen hatte und er zu Boden fiel, sich tot stellte.

Wiesbaden. 13. Juli. Heute nachmittag zog über die Gemarkung Wiesbadens ein furchtbares Unwetter, das stichweise die schwersten Schäden anrichtete. Mehrfach schlug der Blitz in Häusern ein, ohne zu zünden. Dagegen fuhr er in einen Straßenbahnwagen, dessen Motorkasten in Brand geriet, so daß die Fahrgäste flüchteten. Das Unwetter war mit Hagelschlag verbunden, der in den Gärten, auf Feldern und Aedern ungeheuren Schaden anrichtete, während die niedergehenden Wassermengen die Erdkrume ganz in Verhängung mit allem Bestande niederschwemmten. Teilweise waren die Straßen furchtbar mit Schlamm, Ackerboden und Geröll überdeckt. In der Nachbarschaft blieb man merkwürdigerweise bis auf einen rasch vorübergehenden Regenschauer von dem Unwetter verschont. Eine eigenartige Naturerscheinung zeigte sich bei diesem Wettersturm, wie schon bei einem kurzen Regenschauer am Vormittage. Einzelne Straßen blieben vom Regen völlig verschont. In der Rheinstraße war das am sonderbarsten, denn während die eine Seite der allerdings sehr breiten Straße unter Wasser stand, fiel auf der andern kein Regentropfen.

Wien. 13. Juli. Ein 14-jähr. deutscher Knabe wurde heute von Rosalia an der russischen Grenze erschossen. Es wurde ein Lokalarbeiter abgeholt, an dem der preussische Landrat, der russische Gouverneur, sowie der preussische und der russische Staatsanwalt teilnahmen. Dabei wurde festgestellt, daß der deutsche Knabe von den Rosalien auf preussischem Gebiete erschossen worden war. Wie es heißt, überschritt der Knabe, aus Wilowitz in Polen kommend, den Grenzfluß Brintha und setzte sich, um offenbar etwas auszurufen, auf preussischem Ufer nieder. Ein russischer Grenzsoldat, der den Vorgang sah, schloß nach dem Knaben und tötete es. Preussische Grenzbeamte, zum Teil bewaffnet, begannen sich auf dem Schauplatz der Tat zu sammeln, fanden indes die Kinderleiche nicht mehr vor. Sie war von dem Grenzsoldaten schnell auf russisches Gebiet hinübergeschafft worden.

New-York. 14. Juli. Kapitän Scott, Bruder der im Comer See ertrunkenen Schauspielerin Mary Critten, fordert energisch die Bestrafung des Mörders. Porter Charlton sei nicht gestraft. Seine Verwandten wollen ihn — so erklärt Scott — nur von einer Verurteilung retten und bemühen sich deshalb, ihn in eine Irrenanstalt zu bringen, wo er der amerikanischen Justiz entzogen ist. Die amerikanische Regierung ihrerseits habe bisher nichts getan, das schwere Verbrechen zu sühnen. Sie habe die Auslieferung des Mörders verweigert und begünstigt dadurch nur das Bestehen seiner Verwandten, ihn dem Richter zu entziehen.

New-York. 14. Juli. Die berüchtigte Verbrecherbande der „Schwarzen Hand“ hat ein neues Opfer gefordert. Der italienische Materialwarenhändler Magella wurde gestern in seinem Laden überfallen und erschossen. Ein Mitglied der Bande trat ein und forderte Geld unter Drohungen; Magella weigerte sich, der Drohung Folge zu leisten, zog einen Revolver und wollte sich des Angreifers erwehren. Doch dieser war schneller als er und schoß ihn nieder. Die siebenjährige Tochter des Händlers erschien auf den Arm hin im Laden. Als sie den Räuber über der Leiche ihres Vaters gebückt sah, ergrieff sie den auf dem Tische liegenden Revolver und streckte den bei ihrem Anblick erschrocken aufstehenden und durch die Tür fliehenden Mörder durch drei Schüsse nieder. Tot fand er auf der Schwelle hin. Die bei ihm vorgefundenen Papiere identifizierten ihn als einen Giuseppe Spennago, der erst jüngst aus Singen eingewandert war. Äußerungen am Körper machten ihn als Mitglied der „Schwarzen Hand“ kenntlich.

Mez (Kalifornien). 14. Juli. Ein ExploSION der Southern Pacific Bahn ist aus bisher noch unbekannten Ursachen entgleist. Da der Zug sich in voller Fahrt befand, ist das Unglück sehr groß. Der Unfall ereignete sich in einer Kurve; Maschine und Tender stürzten einen steilen Abhang hinunter, die ersten beiden Wagen schoben sich vollständig ineinander, während die übrigen umstürzten und den Abhang hinabrollten. Die Wagen sind vollkommen zerstört. Im ganzen sind sechs Personen getötet und einige 30 mehr oder minder schwer verletzt worden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, den 16. Juli.

Der Bocholter Kriegerverein feiert Sonntag und Montag sein Stiftungsfest, das große Kriegerfest. Das Festprogramm ist im wesentlichen daselbe wie in früheren Jahren. Am Sonntag 1/2 12 Uhr ist Zug zum Marktplatz, wo im offenen Bierd Paradaaufführung genommen wird, um eine kurze Ansprache entgegenzunehmen. Darnach findet Parade auf dem Marktplatz am Viehtr. statt, der sich ein Festkonzert im Vereinslokal bei Gebbing anschließt. Von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr ist großes Nachmittagskonzert, dem gegen 8 1/2 Uhr ein Festball folgt. Montag früh 8 Uhr werden sich die Krieger zu gemeinsamem Abzug zusammenfinden. Um 10 Uhr ist dann Langzug durch die Stadt, daran anschließend Festkonzert. Gegen 1 1/2 Uhr nachmittags rückt das Bataillon zum Feldmanöver aus. Dasselbe findet wie im vorigen Jahre vor dem Reitor in Ederbings Busch am Votumer Weg statt. Das anschließende Wort währt bis gegen 7 Uhr abends. Um 9 Uhr ist dann schließlich nochmals Festball bei Gebbing. Das Kriegerfest ist ein Volksfest alle Jahre gewesen und so wird auch dieses Jahr ganz Bocholt mit den wackeren Kriegern feiern. Günstig ist der Festtag gutes Wetter beschieden, damit das Programm in allen seinen Teilen voll zur Geltung kommen kann.

Katholischer Frauenbund in Bocholt. Wie aus dem Angezeigte ersichtlich, ergreift nunmehr offiziell die Einladung zu der am Dienstag nachmittags 5 Uhr im Hotel Steiner stattfindenden Versammlung zwecks Gründung eines Zweigvereins des kath. Frauenbundes in unserer Stadt. Ein glänzendes Omen für die Versammlung mag es sein, daß sie an dem großen Erinnerungstage der Königin Louise, diesem hohen Vorbild einer edlen Frauengestalt, tagt. Auf diese weisvolle Erinnerung nimmt auch der Prolog Bezug, der zu Beginn der Versammlung gesprochen wird. Es ist eine Dichtung der bekannten Dichterin Antonie Jungst, eigens diesem Anlaß bestimmt. Die Referentin, Frau von Carnap-Röhl wird über die Frauenbewegung und der kath. Frauenbund sprechen. Nach all dem steht zu erwarten, daß die Versammlung einen sehr stimmungsvollen und eindrucksvollen Verlauf nehmen wird.

Blinden-Konzert. Am Montag, den 25. d. M., findet in der Kronenburg ein Konzert des hannoverschen Blinden-Männer-Quartetts statt. Wir werden gebeten, empfehlend darauf hinzuweisen mit dem Bemerkten, daß es sich bei diesem Konzert, nicht, wie schon einmal vorgekommen, um ein Schwindel-Unternehmen handelt. Es sind uns auch sehr gute Rezensionen über die mitwirkenden blinden Künstler vorgelegt worden, so daß wir hiermit gerne das Konzert dem Interesse der Öffentlichkeit angelegentlich empfehlen.

Kreislehrerkonferenz. Im Hotel Gröbner fand am Donnerstag unter dem Vorsitz des Herrn Kreisinspektors Schley für den westlichen Teil des Kreises Borken die Hauptkonferenz der kath. Lehrer und Lehrerinnen statt, wozu sich auch der Kreisarzt Herr Medizinalrat Dr. Gelfing und die geistlichen Herren Diözesaninspektoren eingefunden hatten. Der Herr Kreisinspektor begrüßte die Erschienenen herzlich, und ein Chor Bocholter Lehrer sang unter der Leitung des Herrn Johannes Osterdorf ein Begrüßungslied. Herr Medizinalrat Dr. Gelfing hielt einen klaren, instruktiven Vortrag über die Staubentwicklung in den Schulräumen, auf den Spiel- und Turnplätzen, ihre Schäden und die Mittel zu ihrer Beseitigung, ferner überhaupt über die Reinheitspflege in der Volksschule. Der Herr Kreisinspektor sprach dem Herrn Medizinalrat den Dank der Konferenz für seinen schönen Vortrag aus und schloß daran aus seiner Erfahrung praktische Ratschläge für erfolgreiche Mitarbeit in dieser Sache. Nach Erlebung des weiteren amtlichen Teiles, welcher Schulfragen aller Art, die Befragung der letzten erlassenen Ministerial- und Regierungsverfügungen usw. betraf, fand ein gemeinschaftliches Essen statt. Herr Kreisinspektor Schley begrüßte den Toast auf Sr. Majestät den Kaiser und Herr Medizinalrat auf Sr. Heiligkeit den Papst.

Radrennen. Die Rennfahrer Vereinigung hat für den 31. ds. Mts. wieder ein großes Radrennen auf der Radrennbahn Heidefeld in Aussicht genommen. Neben einer Reihe Fliegerrennen kommt auch ein größeres Dauerfahren zum Austrag. Zu letzterem ist bereits der österreichische Dauerfahrer Mocher, von früher her hier bestens bekannt, verpflichtet. — Die Zweirädrigkeitssport „Rund durchs Münsterland“ findet am 7. August statt.

Gerichtsferien. Mit dem gestrigen Tage haben die Gerichtsferien begonnen, die bis zum 15. Sept. einschließlich dauern. Kaufmann und Gewerbetreibender nennen diese Ferien vielfach nicht mit Unrecht die „Schönzeit“ der Schuldner. Soweit das Amtsgericht in Betracht kommt, hat die Novelle zur Zivilprozeßordnung vom 1. Juni 1909, deren neue Vorschriften am 1. April d. J. in Geltung sind,

diesem Mangel in etwa abgeholfen. Zur Orientierung der Interessenten wollen wir sie hier kurz erörtern. Der Amtsrichter ist heute auf einseitigen Antrag einer Partei verpflichtet, jede Sache zur Ferienpause zu erklären und Termin innerhalb der Ferien anzusetzen. Soweit in der mündlichen Verhandlung widersprechende Anträge nicht gestellt werden, bleibt die Sache unbedingt Ferienpause. Falls also der Gegner nicht erscheint, kann die Gegenpartei Verfallurteil erwirken; erkennt der Gegner den Klageanspruch an, so ergeht Verfallurteil, oder die Sache kann auch durch Vergleich erledigt werden. Wenn jedoch seitens der Parteien widersprechende Anträge gestellt, so tritt das Gericht in die Prüfung des Verfallurteils ein, das nötigenfalls der Antragsteller tatsächlich zu begründen hat, andernfalls der Beklagte, der die Sache zur Ferienpause zu erklären und Termin innerhalb der Ferien anzusetzen. Die Gründe der Parteien zur Verfallurteilung können sowohl bei der Klage, als auch bei der beklagten Partei liegen. Ein Verfallurteil ist a. B. die schlechte Vermögenslage des Beklagten, wie auch die Minderjährigkeit des Klägers. In jedem Falle hat der Antragsteller diese Gründe glaubhaft nachzuweisen. Soweit der Richter erkennt, daß eine Sache durch den Verfall während der Ferien nur gefördert, aber doch nicht entschieden werden kann, braucht er sie nicht zur Ferienpause zu erklären. Bei den Landgerichten und höheren Instanzen sind für die Erklärung einer Sache zur Ferienpause die alten Bestimmungen maßgebend, nach welchen im voraus die Verfallurteilgründe nachzuweisen sind. Absolute Ferienpause sind, d. h. ohne Antrag der Parteien, seitens der Gerichte als Ferienpause zu behandeln: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; Miet- und Pachtverträge; Streitigkeiten aus Mietverträgen wegen Überlassung, Benutzung der Räume von Wohn- oder anderen Räumen, sowie Herausgabe zurückgehaltener Sachen; Streitigkeiten zwischen Dienstherren und Gesinde, zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, soweit das Arbeitsverhältnis in Betracht kommt; Wechseln; Bauverträge, wenn über Fortsetzung eines Baues gestritten wird; ferner (durch Novelle hinzugefügt) folgende Sachen: Ansprüche der im Gewerbe und Kaufmannsgerichtsgesetz bezeichneten Art; Ansprüche aus nicht ehelicher Verlobung; das Kostenfestsetzungsverfahren.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 17. Juli.
6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. Christenlehre und Andacht in Rhede, Crommert und Vordingholt.

Bekanntmachung.

Die für die Stadtmairie Bocholt aufgestellte Heberolle der von den Mitgliedern der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Betriebsjahr 1909 aufzubringenden Beiträge, sowie ein Auszug aus der Zusammenstellung des Beitragsaufschlages liegen vom 16. Juli d. J. ab während zweier Wochen bei der Stadtkasse zur Einsicht offen.
Bocholt, den 15. Juli 1910.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Pflanzers Joseph Tade zu Bocholt, Ostingstraße 703, ist die Rottausseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Bocholt, den 11. Juli 1910.
Die Ortspolizeibehörde.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Webers Bernhard Büffing zu Bocholt, Wilhelmstraße 37, ist die Rottausseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Bocholt, den 9. Juli 1910.
Die Ortspolizeibehörde.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Nachtmachers Bernhard Büffing zu Bocholt, Wilhelmstraße 78, ist die Rottausseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Bocholt, den 8. Juli 1910.
Die Ortspolizeibehörde.

Für Abstinenzler

empfiehlt
alkoholfreie Weine und
Champagner

(von den Herren Vorsitzenden des Kreuzbundes und der GutsMuths-Stiftung untersucht u. als vollkommen alkoholfrei und tadellos beglaubigt)

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22,
gegenüber J. & A. Temming,
Fernsprecher 192.

In Bocholt

findet am Mittwoch, dem 20. Juli, Vieh- und Krammarkt statt.

Neueste Nachrichten.

Bochum. 15. Juli. (Telegr.) Es ist heute mittags 12 Uhr noch immer nicht gelungen, die seit dem 12. ds. Mts. verhafteten beiden Hauer zu bergen. Man ist jetzt bis an einige Meter zu ihnen vorgekommen. Lebendige Hauer hat man von ihnen immer noch nicht wahrgenommen.

Bielefeld. 15. Juli. Die hier geführten öffentlichen Verhandlungen im Bergewerbe für Bielefeld, Herford, Minden, Motho, Osnabrück, Gütersloh und Bünde haben zu einer Verständigung geführt.

Solingen. 15. Juli. Nach den Mitteilungen des Landrats des Kreises Solingen konnten die Ermittlungen an Ort und Stelle die direkte Ursache der Katastrophe des Benckelons „Erschlag“ nicht feststellen. Die Sachverständigen verneinen die Möglichkeit auch einer späteren Feststellung, weil wegen des dichten Nebels jede eigentliche Beobachtung vom Erdboden aus zur Zeit des Unglücks unmöglich war.

New-York. 15. Juli. Die Wälder im Staate Montana stehen in Brand. Das Feuer ist an 13 Stellen angelegt worden. Man vermutet, daß Indianer das Verbrechen begangen haben. Die Stadt Whitefish ist vollständig vom Feuer eingeschlossen. Bisher gelang es nicht, ihr Hilfe zu bringen.

Lissabon. 15. Juli. (Telegr.) Ein amtliches Telegramm meldet zu den Kämpfen bei Macao die Einstellung der Feindseligkeiten gestern früh 5 Uhr auf Bitten der auf der Insel Coloman eingeschlossenen Piraten. Die Portugiesen besetzten um 7 Uhr das Fort. Die Piraten flohen. Der Kommandant des chinesischen Geschwaders beglückwünschte den Gouverneur und bot ihm die Dienste der Schiffe an.

Zur gef. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den rechtzeitigen Versand unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die Inseraten-Aufnahme nachmittags 5 Uhr zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

Herr Jesu-Verein.
Montag, 18. Juli, 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche:
Feierliches Geelenamt
für alle verstorbenen Vereinsmitglieder.
Der Vorstand.

Diözesan-Gesangbücher
empfehlen
J. & A. Temming.

Kinematograph.
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schläger.
Sonntag, den 17. Juli 1910:

Durch Nacht zum Licht
(großartiges, spannendes Drama aus dem Leben).
2. Phantastische Geschichte meines Lebens (Drama).
3. Der kleine Garibaldi (Drama).
4. Ein böser Tag (hum. Schläger).
5. Man hat ihm den Kopf verdrückt (echt humoristisch).
6. Meine Frau verdient sich ihr Brot selber (voll Humor).
7. Sisters Taloni (zum Tränenlachen).
8. Der komische Vater (echt drollig).
9. Verschiedene Gewerbe in Dombay (herrlich koloriert, hochinteressant).
10. Mohren (zum Tränenlachen).

Gute Ventilation.
Während der Sommermonate beginnen die Vorstellungen um 4 Uhr.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

„Rasiere dich selbst“
mit dem
Verbands-Rasierapparat.
Sach versilbert, in der Ausführung und Schnittfähigkeit nicht zu unterscheiden von dem Rasierapparat „Gillette“, Preis: 10 M.
Der Apparat wird von dem „Verband selbständiger Messerschmiede und Schleifer Deutschlands“ auf das genaueste geprüft, und ist nur bei den Mitgliedern des Verbandes zu haben. Rasiermesser von 1,50 M. an, tadellos gefertigt.

M. Herberz, Rabardstraße 38.
Schleiferei mit Motorbetrieb.
Mitglied des „Verbandes selbständiger Messerschmiede und Schleifer Deutschlands“.

Orteten.
Telegr.) Es ist bis
noch immer nicht ge-
bs. Wts. vermittelte
Man ist jetzt bis an
vorgebrungen. Neben
immer noch nicht
Die hier geführten
im Wargewerbe für
Blottho, Dryaharfen
ben zu einer Be-
Nach den Mitteilungen
Solingen konnten die
b Stelle die direkte
entballons „Erschöpfung“
erständigen vernehmen
späteren Feststellung,
abls jede eigentliche
n aus zur Zeit des
Die Wälder im
Brand. Das Feuer
worden. Man ver-
Verbrechen begangen
sich ist vollständig
Bisher gelang es
Telegr.) Ein amt-
u den Kämpfen bei
der Feindseligkeiten
Witten der auf der
enen Piraten. Die
Ihr das Fort. Die
manhand des Gine-
wünschte den Gou-
tenst: der Schiffe an.
Achtung!
den rechtzeitigen
es sehen wir uns
Annahme
5 Uhr
unser geschäftig-
d, uns Ihre Auf-
mittags übermitteln
ein.
Ebrauenkirche:
enamt
glieder.
Vorstand.
bücher
emming.
aph,
trasse.
nehmen
he.
amm, enthaltend
910:
n Licht
m Leben).
Drama).
moristisch).
(voll Humor).
(herrlich kolo-
die Vorstellungen
0 Pf.
5 Pf.
elbst
arat,
nicht zu unterscheiden
iger Messerschmiede
prüft, und ist nur bei
n 1,50 M. an, label
ache 38.
miede und Schleifer

Zum 1. Okt. ein properes
Mädchen
gekauft für Küche und Hausarbeit.
Frau Dr. von Bönninghausen,
Markt.

Ein Mädchen
von 16-18 Jahren für jungen Haus-
halt gesucht.
Näheres Langenbergstr. 71.

Einige Maurer
und
Handlanger
gesucht.
Brokamp, Rhede.

Ein Mann
vom Lande sucht Beschäftigung im
Roggenmähen.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.
Eine große geräumige

Wohnung
auf der Wilhelmshöhe auf sofort zu
vermieten.
Näheres bei Wilhelm Großwiele,
Dinsperloer Chaussee.
Ein oder zwei junge Herren erhalten,
in einem besseren bürgerlichen Hause

Kost und Logis.
Näheres in der Expedition ds. Bl.
Eine schöne

Arbeiterwohnung
von 6 Räumen nebst Keller, Stallung
Anbau und kleinem Garten, zu ver-
mieten.
Kampstraße Nr. 40
(bei Dehnen).

Raum und Kraft
für ca. 50 Stühle und Bauherren
gleich oder später zu vermieten.
Schriftliche Anfragen unter B. 10
an die Exped. d. Bl.

Arbeiterwohnung
5 Räume, Rietzenstraße 94/42,
sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Photog. Atelier Bigge,
Bocholt,
Kordstr. 8, Fernruf 274,
empfiehlt:

Photograph. Apparate
zu Original-Fabrikpreisen bei kosten-
loser Anleitung. Katalog zu Diensten.
Photographische

Bedarfsartikel
stets am Lager.
Fertigstellung sämtl. Arbeiten für
Amateure zu mäßigen Preisen.

Bürsten-Artikel
Verkauf zu den billigsten Preisen
sämtliche

Bürsten-Artikel
für den Hausbedarf. Unterhalte von
nun an immer **grosses Lager.**
Außerdem empfehle ganz besonders
meine
geschnitten geschützten
verstellbaren Handfeger.
Norbert Comouth,
Büschelmacheri,
Gartenstraße 331.

Haarausfall
Schuppen b fettigt unheilbar
b ist herrlich duftende „Aminla-Bis-
tenol-Öl“. Es verleiht jedem
Haar ein erquickendes Aussehen.
a fl. 50 Pf.
Gedr. Kleinert, Dr. gerie z. w. Streng,
Kordstr. 8, geg. d. Wärfel Teleph. 257.

Achtung!
„Brennabor“
das beste Rad.
Verkauf von heute ab meine
„Brennabor“-Räder gegen Kasse zu
jedem annehmbaren Preise.
Heinr. Ross,
Ede Lufsen- und Eintrachtstraße 814 e.
Vertretung in
„Brennabor“-Rädern der Firma
Gedr. Reichstein, „Brennabor“-Werke
in Brandenburg.

St. Georgius Schützen-Verein.
Montag, den 18. Juli (Kriegerfest-Montag, abends punkt 8 Uhr
anfangend:

Grosses Gartenfest
mit Illumination der Anlagen.
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 57. Inf.-Regts. Wesel, unter Leitung des Herrn
Obermusikmeisters Robert Weyer.

Tanzkränzchen.
Die Mitglieder haben freien Zutritt. Eingeladene Fremde: Herren 1 M.,
Damen 50 Pf.

Hotel-Restaurant Königs.
Münsterstrasse 51.
Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Juli:
Großes Preisschießen.
Es sind 5 Preise ausgesetzt, als erster Preis
ein Fahrrad oder eine Nähmaschine.
Außerdem für Montag ein Tagespreis.
Preisverteilung Dienstag abends 9 Uhr.
Zu reger Beteiligung ladet ein
Jos. Königs.

Lindenhof.
Kriegerfest-Sonntag,
Grosser Ball.
Eintritt frei.
Anfang 4 Uhr nachm. Bier 10 Pf.
Eintritt 10 Pf.
Es ladet freundlichst ein
n. J. V.:
Franz Grosswiele.

Restaurant zum Paradies.
Sonntag, den 17. d. M.:
Großes
Instrumental-Konzert.
Eintritt frei. Bier 10 Pf.
Von 11 bis 1 Uhr:
Matinee.
Es ladet freundlichst ein
J. Brabender.

II. Zuverlässigkeitsfahrt
um die Meisterschaft von Rhede
am 24. Juli 1910.
Start u. Ziel: Dörferer Chaussee Km. Stein 14,6.
Von Rhede über Borken, Samen, Wesel,
Leding, Borken, Borken, zurück nach Rhede
(ca. 48 Kilometer).
Nur offen für Fahrer, welche länger als einen Monat
in Rhede wohnen. Startgeld 3 Mark.
Es gelangen fünf Ehrenpreise zur Verteilung.
Radwechsel verboten. Jeder fährt auf eigenem Rad,
nahrung und Gefähr.
Meldungen sind abzugeben bei Herrn D. Büking,
wofür auch die Bedingungen einzusehen sind.
Abends 9 Uhr: Preisverteilung.
Veränderungen vorbehalten.
Der Wettfahr-Ausschuss.

Telegramm!
Sportplatz Heidefeld Bocholt.
Sonntag, den 31. Juli 1910:
Großes
Rad-Rennen.
U. a. der österreichische
Dauerfahrer J. Mochar
am Start.
Nennfahrer-Vereinigung „Staubwolke“
Mitglied der V. D. S.

Telegramm!
Sportplatz Heidefeld Bocholt.
Sonntag, den 31. Juli 1910:
Großes
Rad-Rennen.
U. a. der österreichische
Dauerfahrer J. Mochar
am Start.
Nennfahrer-Vereinigung „Staubwolke“
Mitglied der V. D. S.

Das diesjährige
grosse Turn- u. Spielfest
der
Volksschulen, des Gymnasiums und der
Turnvereine der Stadt Bocholt
findet am Sonntag, dem 24. ds. Mts., nachmittags
von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, auf dem Spielplatze des Turnvereins
Bocholt, e. V., beim Gute Eling statt.
Volkstümliches Wettturnen,
Wettspiele, Stafettenlauf.
Eintrittspreis 20 Pf. Programm 10 Pf.
Alle Freunde und Gönner der edlen deutschen Turnsache laden wir
hierzu freundlichst ein.
Gut Heil!
Turnverein Bocholt, e. V.

Eising's Betten sind
die besten!

Bettfedern und Daunen.
Großes Lager in Bettfedern und Daunen — Ausstellung
fertiger Betten. — Reichhaltigste Auswahl. — Billigste
Preise. — Beste Empfehlungen.
Heinrich Eising,
Königsstr. 10.
Gründung 1868. Fernsprech-Anschluß Nr. 353.

Bringe mein
Terrazzo- und Beton-Geschäft
In empfehlende Erinnerung.
Domeniko Mazzavellanni,
Untere Kettenstrasse Nr. 12.

Zum Namenstage!
Ia. abgelagerte helle Zigarren
(patentiert),
feinste Zigaretten,
Portemonnaies, Visites,
Zigarren- und Zigaretten-Etuis,
Stöcke und Pfeifen
empfehlen in grosser Auswahl
Hermann Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Unsere **Marke „Pfeilring“** allein
garantiert die Echtheit unseres
Lanolin- und Lanolin-
Cream
unserer
Seife.
Nachahmungen weisen man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkensfelde, Charlottenburg, Saksufer 16.

Phönix-Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe
empfiehlt
Otto Oberem.
Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

Phönix-Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe
empfiehlt
Otto Oberem.
Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

Junge
nach der Schulzeit für leichte Arbeit
gekauft.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Mache hierdurch den geehrten Be-
wohnern von Bocholt und Umgegend
bekannt, daß ich zur Zeit der Ernt-
auf dieselbe Stelle mit meiner
Dampf-
Dreschmaschine
kommen werde.
Heinr. Honsel.
100 Ruten Roggen
zu verkaufen.
Speerstrasse 19.
Ziehharmonika,
zweireihig, fast neu, billig abzugeben
Näheres in der Expedition d. Bl.
Die
Damenwelt
liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt:
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul,
Preis a St. 50 Pf., ferner ist bei
Bienenmilch-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel
gegen Sommerprossen. Tube 50 Pf.
bei:
Geschw. Hoopfer, Herm.
Wielers, Wilh. Wink.
Nähmaschinen
repariert gewissenhaft
unter Garantie
Joseph Schmeinek,
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung,
Bocholt, Westend 656.

Sommer-Räumungs-Verkauf

bietet mit einer ganz ungewöhnlichen
Preisherabsetzung aller Warenbestände
grosse Vorteile.

Löwenstein



Fest-Ordnung

für das

43. Stiftungs-Fest

des

Bocholter Krieger-Vereins

am 17. und 18. Juli 1910.

Sonntag, den 17. Juli, vormittags 5 1/2 Uhr: Revue, ausgeführt vom Tambour- und Musikkorps; 8 Uhr: **Kanonendonner**; 11 1/2 Uhr: Antreten am Vereinslokal; punkt 11 3/4 Uhr: Abmarsch Zug durch die Nordstrasse zum Marktplatz, daselbst **Paradeauffstellung** und **Ansprache**; darnach Zug durch die Nordstrasse zum Turnplatz, woselbst um 12 Uhr

Parade

stattfindet; hierauf Zug durch die Nord-, Niederbruch-, Waisenhaus-, Langenberg- und Nobelsstrasse zum Vereinslokal, daselbst **Konzert** bis 1 Uhr. Nachmittags von 4-7 Uhr: **Konzert**; 8 1/2 Uhr: Beginn des

Fest-Balles.

10 Uhr: **Grosse Polonaise** durch die bengalisch beleuchteten Gartenanlagen. Hierauf Fortsetzung des Balles. **Schluss 1 Uhr.**

Montag, den 18. Juli, morgens 6 Uhr: Revue, ausgeführt vom Tambour-Korps des Vereins; 8 Uhr: Antreten am Vereinslokal ohne Waffen zum **Aufmarsch**; 10 Uhr: Versammlung des Bataillons mit Waffen am Vereinslokal, Zug durch die Nordstr., Nobels-, Nord-, Niederbruch-, Schöneberg-, Ostmauer-, Oster-, Kirch-, Nordstrasse zum Vereinslokal **Morgenmusik** bis 12 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Antreten auf dem Marktplatz zum

Feldmanöver

nach dem Reuterei im Steverding's Busch. Nach Beendigung des Gefechts: **Kritik**, Rangieren der Feldwachen, **Einzug in die Bivall Lager**; 7 Uhr: **Mitmarsch zur Stadt**; 9 Uhr:

Fest-Ball.

Schluss 2 Uhr.

Die Musik wird von der ganzen Vereins-Kapelle ausgeführt.

Besondere Bestimmungen.

Die Vereins-Abzeichen sind stets anzulegen.
Zu den Festlichkeiten des Morgens und des Nachmittags haben die Mitglieder mit ihren Frauen und Kindern freien Zutritt.
Zu den Festlichkeiten kann jedes Mitglied eine Dame frei einführen, für welche aber der Kontrolle wegen auch eine Karte zu lösen ist; ausserdem haben durch Mitglieder eingeführte, nicht aufnahmefähige Personen gegen Entree (Herren 1 M., Damen 50 Pf. pro Tag und Kopf) Zutritt; die zu lösenden Karten sind stets sichtbar zu tragen.
Nach den Statuten und Vereinsbestimmungen ist jedes Mitglied verpflichtet, die Umgänge mitzumachen, sowie den Anordnungen des Vorstandes und dessen Stellvertreter Folge zu leisten.

Der Vorstand.

Eisenbahnfrachtbücher

zu haben bei

J. & A. Temming.

Stroh

zu verkaufen.
Joh. Schmitz, Hochfeld 118.

Krieger-Verein.

Bataillons-Befehl.

Sonntag, 17. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr: Antreten am Vereinslokal mit Waffen.

Montag, 18. Juli: Antreten ohne Waffen; 10 und 1 1/2 Uhr: mit Waffen. Offiziere an beiden Tagen komplett, weiße Hosen.

Kompagnie-Einteilung.

2. Kompagnie: Jahrgänge 1871-1891.
3. " " 1892-1902.
4. " " von Jahrgang 1903 ab.

Das Kommando.

Rotenburg.

Kriegerfest-Sonntag,
von nachmittags 4 Uhr ab:

Großer Ball.

Entree frei.

Eingeltanz 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Temming jun.

Katholischer Frauenbund.

Einladung

Versammlung in Bocholt
am Dienstag, 19. Juli, 5 Uhr,
im oberen Saale des Hotel Steiner.

1. Prolog, gebichtet von Antonie Jüngst: Zum 100. Todestage der Königin Luise.
2. Referat über: „Die Frauenbewegung und der katholische Frauenbund“. Freiin von Carnap, Köln.
3. Coent. Gründung eines Zweigvereins und Wahl des Vorstandes.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Schlusswort.

Grosser Posten

helle und dunkle

Blusen

zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.

Heinrich Eising.

Montag

letzter Tag!

Besonderes Angebot:

Ca. 900 Damen-Blusen

ganz bedeutend unter Preis.

Krieger-Verein



Sonntag, den 17. Juli, vormittags von 10 1/2-11 1/2 Uhr:
Empfang der Beiträge.

Karten-Ausgabe:

Sonntag vormittags von 10 1/2-11 1/2 Uhr
und nachmittags von 5-7 Uhr.
Außer diesen Zeiten werden keine Karten ausgegeben.

Der Vorstand.

Restauration

Wilh. Mallers,

Nebenstrasse.

Frische

Seemuscheln.

Verkauf in und außer dem Hause.

Restaurant

„Kronenburg“.

Montag, den 25. Juli, abends 8 1/2 Uhr,

Konzert

des Hannoverschen Blinden-Männer-Gesang-Quartetts.

Das Konzert findet bestimmt statt und ist nicht mit anderen schwebelhaften Unternehmen zu verwechseln.

Bocholter Stenographen-Verein

Stolze-Schrey

(gegr. 1900).

Vereinslokal: Karl Wint.
Gute, Samstag, den 16. d. Mts., abends 9 Uhr.

Freier Festabend,

wozu die Mitglieder freudig einladen der Vorstand.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Gute eintrufend:

Br. holl. Wänschkartoffeln

das Spind (5 Liter) zu 35 Pf.
Zentner 4.20 M.

Julius Metzger,
Oststrasse 47.

Telephon 307.

Ein Fahrrad

an der Dinkperloer Chaussee abhandeln
gelassen. Wiederbringer erhält Be-
lohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Nr. 19

Die Sp

In eine

„Germania“

Die Kom

zentrum in a

dem von dem

fraktion h

der innerpol

Deutschland

eine starke

dann gestat

turen; auch

die Konfer

sind, dann

konserwat

kann, daß

in den All

zum ge

Sozialdemo

wird wieder

ob ein Star

Doch werde

die Sturm

Frontang

Rüpe der

anders vor

teit im

indem ma

deutigen

Spren; pul

getragen

aufen efo

Rückfah

führen ha

Regierung

Hollwe

neue Land

Siefer.